

Cornelia Tschabold
Eschikerstrasse 25
8307 Effretikon

EINGANG

17. Dez. 2009

BÜRO GGR
Illnau-Effretikon

An die Präsidentin des Grossen Gemeinderates
Frau Ruth Zubek
Stadthaus
Märtplatz 29
8307 Effretikon

Effretikon, 10. Dez. 2009

Interpellation

betreffend Schwerverkehr in der Umgebung des Industriequartiers Langhag

Mit der Ansiedlung vieler Betriebe im Industriegebiet Langhag in Effretikon hat das Verkehrsaufkommen in den benachbarten Wohngebieten erheblich zugenommen. Insbesondere sind im Langhag eine grosse Anzahl Lagerräume entstanden. Die Anlieferung und Verteilung der Güter mit schweren Lastwagen erfolgt über die Rikonerstrasse und die Eschikerstrasse, die eine Verbindung zum Autobahnanschluss an die A1 darstellen. An der Ausfahrt der A1 werden die Lastwagenchauffeure zwar mittels Hinweistafel aufgefordert, nach links abzubiegen, um das Industriegebiet über Rikoner- und Zürcherstrasse anzufahren, das heisst, eine Route zu wählen, die kein Wohngebiet touchiert. Diese Signalisation wird jedoch nicht beachtet. Man schlägt die andere Richtung ein, weil das Einfädeln in den Verkehr einfacher, der Anfahrtsweg bis zum Langhag kürzer ist. So haben die Anwohner an Werktagen schon bereits ab den frühen Morgenstunden Lärm und Abgas-Emissionen und eine Beeinträchtigung der Sicherheit der langsamen Verkehrsteilnehmer zu ertragen, verursacht durch die beträchtliche Anzahl LKWs und Sattelschlepper, die sich zum Industriegebiet hinaufwälzen bzw. die Autobahnauffahrt ansteuern.

Ich bitte daher den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- Wie beurteilt der Stadtrat die Einschränkung der Wohnqualität durch den Schwerverkehr in den tangierten Strassenzügen?
- Gibt es Daten aus Verkehrszählungen und Geschwindigkeitskontrollen, die Aufschluss geben über das Verkehrsaufkommen (auch nach Art der Fahrzeuge) und Geschwindigkeitsübertretungen?
- Ist der Stadtrat bereit, sich bei den zuständigen kantonalen Stellen für eine Verkehrsreduktion einzusetzen, insbesondere auch zu prüfen, ob ein Fahrverbot für Lastwagen eingeführt respektive die Vorfahrtsregelung geändert werden kann.

Mit freundlichen Grüssen



Cornelia Tschabold, Gemeinderätin EVP